



Pressemeldung

Medizinische Hilfe für die Ukraine: Apotheker ohne Grenzen zieht erste Bilanz

München, 13. April 2022: Mehr als 100 Hilfslieferungen, lebenswichtige Arzneimittel aber auch Medikamente für die Basisversorgung der Menschen in der Ukraine hat Apotheker ohne Grenzen Deutschland e.V. (AoG) seit Beginn des Krieges vor sechs Wochen auf den Weg gebracht. Die aktuellste Lieferung beinhaltet 32 Paletten mit Verbandstoffen für Mykolajiw in der Südukraine. Die Prioritäten der auf pharmazeutische Hilfe spezialisierten Nichtregierungsorganisation liegen hierbei immer auf der bedarfsgerechten Beschaffung von essenziellen Medikamenten sowie einer direkten und zielgerichteten Verteilung an medizinische Einrichtungen wie Krankenhäuser, Ambulanzen oder Verteilungspunkte.

Seit Anfang der Krise setzt AoG auf eine enge Zusammenarbeit mit anderen Hilfsorganisationen sowie öffentlichen Einrichtungen und Behörden wie z.B. der ukrainischen Botschaft in Berlin. Die aufwendige Koordination aller Anfragen und die Hilfseinsätze in den ukrainischen Nachbarländern kann der Verein nur leisten, weil er auf einen großen Pool an speziell für die Nothilfe und Entwicklungszusammenarbeit ausgebildeten Einsatzkräften zurückgreifen kann. Viele im Team leisten ihre Arbeit in dem bereits vor 22 Jahren gegründeten Verein im Ehrenamt, so auch derzeit die meisten im Koordinationsteam Ukraine. „Unsere Aufgabe ist es, die Situation vor Ort und an den Grenzen zu analysieren, die vielen Anfragen aus der Ukraine zu bewerten, geeignete im Land übliche Medikamente auszuwählen und zu beschaffen, sie bei Bedarf in Landessprache zu kennzeichnen und den Erhalt direkt in medizinische Einrichtungen sicherzustellen“, erklärt Apotheker und ehrenamtlicher Ukraine-Koordinator Jochen Wenzel. Zuletzt ging beispielsweise um den Transport von lebenswichtigen Injektionen, die im Land mit jedem Kriegstag knapper werden. Insuline im Wert von knapp 13.000 Euro erreichten allein letzte Woche das Regionalkrankenhaus von Kirovograd. Bei der teils anspruchsvollen Logistik greift AoG auf ein seit Jahren bestehendes Netzwerk zurück, geht aber auch neue Wege wie zuletzt mit einer mit der ukrainischen Pilotenvereinigung *Air Rescue* eingerichteten Luftbrücke für Trauma-Notfallkits nach Lviv. Wenzel und weitere AoG-Einsatzkräfte reisten zur Vorbereitung der Missionen in den letzten Wochen mehrfach nach Polen, Rumänien und an Grenze zur Republik Moldau.

Nur sinnvolle Arzneispenden

Bereits Ende Februar warnte Apotheker ohne Grenzen vor der Sammlung von ungeeigneten Arzneimittelspenden – vor allem Altarzneien: „Gut gemeinte Hilfe kann große Probleme machen. Spenden aus Privathaushalten sind unbrauchbar, nicht bedarfsgerecht und müssen mit viel Aufwand sortiert und vielfach entsorgt werden“, so Apotheker Ulrich Brunner vom AoG-Koordinationsteam. Sein Kollege Andreas Portugal, seit Ende Februar unter anderem für die Projektarbeit an der polnisch-ukrainischen Grenzen verantwortlich, ergänzt: „Was bei uns nicht mehr gebraucht wird, sollte man nicht ungefragt verschicken.“ Beide kennen die Probleme zu gut aus zahlreichen Einsätzen rund den Globus. Daher klärt der gemeinnützige Verein seit vielen Jahren Privathaushalte aber auch Arztpraxen und Apotheken zum Thema sinnvolle Arzneimittelspenden auf.

Dank an alle Spender

Eliette Fischbach, Geschäftsführerin bei Apotheker ohne Grenzen, dankt: „Dank gilt allen im Verein für das großartige Engagement, aber natürlich auch allen SpenderInnen! Dass wir bereits Arzneimittel im Wert von 1,2 Millionen Euro für die Menschen in der Ukraine organisieren konnten verdanken für Ihnen und Euch.“ Der Nothilfeinsatz wird weitergehen. Apotheker ohne Grenzen stellt sich auf ein langfristiges Engagement ein. Denn wenn der Krieg aufhört, wird es Monate, wahrscheinlich sogar Jahre dauern, die zerstörten Strukturen im Gesundheitswesen wiederaufzubauen. Dafür ist der Verein weiterhin dringend auf Spenden angewiesen. Das gilt auch für die zahlreichen anderen Projekte rund um den Globus, die der Verein selbstverständlich auch weiterhin parallel zum Ukraineinsatz betreut.

BITTE weiterhin um Spenden und Unterstützung!

Apotheker ohne Grenzen freut sich über jede Spende mit dem Betreff „Ukraine-Hilfe“:

Deutsche Apotheker- und Ärztebank
IBAN: DE 88 3006 0601 0005 0775 91
BIC: DAAEDEDXXX

...oder online auf der AoG-Website unter Spenden!

Link: [HIER](#)

Informationen über Apotheker ohne Grenzen:

Apotheker ohne Grenzen Deutschland e.V. (AoG) ist eine gemeinnützige Organisation mit Sitz in München und gehört zu dem weltweiten Netzwerk von „Pharmaciens sans Frontières“. Seit der Gründung im Jahr 2000 setzt sich Apotheker ohne Grenzen für eine nachhaltige Verbesserung von Gesundheitsstrukturen von Menschen in Entwicklungsländern ein. AoG leistet schnelle und flexible pharmazeutische Nothilfe nach Katastrophen und unterstützt in langfristigen Projekten lokale sowie internationale Partner mit der Beschaffung von lebenswichtigen Medikamenten und pharmazeutischem Knowhow.

Mit über 2.000 Mitgliedern engagiert sich der Verein in drei nationalen Projekten in Berlin, Mainz und Frankfurt und die fünfzehn, deutschlandweiten Regionalgruppen organisieren mehrmals im Jahr Infoveranstaltungen, Charityevents und Vorträge. Apotheker ohne Grenzen schult zudem pharmazeutisches Fachpersonal in den jeweiligen Projektländern und führt im Inland Einsatzkräfteschulungen durch, um deutsche Apotheker und Pharmaziestudenten auf einen ehrenamtlichen Einsatz vorzubereiten.

AoG-Kontakt bei Presseanfragen und Bild- und Interviewanfragen:

Kira Morandin | Referentin Öffentlichkeitsarbeit & Fundraising

k.morandin@psfde.org | 0179 616 4587

Weitere aktuelle Infos zu allen Hilfseinsätzen von Apotheker ohne Grenzen:

- AoG-Facebook:
<https://www.facebook.com/apothekerohnegrenzendeutschland/?ref=bookmarks>
- AoG- Website: www.apotheker-ohne-grenzen.de/
- Spezielle Info-Seite zur Ukraine-Nothilfe: <https://www.apotheker-ohne-grenzen.de/ukraine-nothilfe-erste-bilanz/>
- Spezielle Info-Seite zur weltweiten Hilfe von AoG: <https://www.apotheker-ohne-grenzen.de/aog-weltweit/>